Ausgabe 1 | Frühling 2018

SWW-MAGAZIN

Das Kundenmagazin der Stadtwerke Weilheim/SWE

Stadt WERKE Weilheim i.OB

MIT HIGH SPEED INS NETZ

**Schnelles Internet für Weilheim mit Glasfaser:
höchste Geschwindigkeit,
beste Datenqualität,
optimaler Komfort**

Ökostrom für Weilheim

Oberland Strom Regenerativ

TC Weilheim und die SWE

Wir machen Sonnen-Energie

Von uns getestet

Streetscooter E Elektrisch mobil

Aus dem Inhalt

05 Glasfaser schneller ins Netz

06 Mehr Parkplätze

07 Für die Stadt Weilheim unser Ökostrom

09 10 Jahre KU und 132 Jahre Erfahrung

11 FUBSI Silvesterlauf... er läuft weiter

Impressum:

Herausgeber:
Stadtwerke Weilheim i.OB Kommunalunternehmen und
Stadtwerke Weilheim i.OB Energie GmbH - SWE
Stadtwerkestraße 1, 82362 Weilheim i.OB
Telefon 0881 / 94 20 0, Telefax 0881 / 94 20 999
post@stawm.de, www.stawm.de

Redaktion:
Peter Müller (verantwortlich), Sybille Rummler

Texte, Konzeption:
SR Communications, Seefeld

Gestaltung:
Agentur Springer, Schondorf am Ammersee

Titelfoto:
Hintergrund: iStockphoto / Familie: Shutterstock

Druck:
Esta Druck, Polling

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

willkommen zur 1. Ausgabe unseres Kundenmagazin in 2018. Witterungsbedingt ruhen in den Frostmonaten noch die großen (Tief-) Bauarbeiten. Gleichwohl geht die Arbeit für uns toujours weiter. Gehört bzw. gesehen haben Sie im Winter sicher wieder unsere Räumfahrzeuge, die unermüdlich Weilheims Straßen von Schnee und Eis befreit haben. Unsere Fahrer rücken teils schon um 3 Uhr früh aus und sind oft bis spät abends unterwegs, damit Sie sicher ans Ziel kommen.

Für 2018 haben wir jede Menge Projekte in der Pipeline - sorgsam geplant, projektiert und budgetiert - und wir wollen zügig loslegen. Die Pipeline für den schnellsten Weg ins Internet ist die Glasfaserleitung. Um Weilheims unterversorgte Gebiete künftig mit mindestens 200 Mbit/sec. zu versorgen starten wir den Breitband-Ausbau. Die Ergebnisse der abschließenden 2. Ausschreibungsrunde für die sogenannte „passive Infrastruktur Glasfaser“ liegen in Kürze vor. Je nach Witterung werden im April die ersten Meilen des Glasfasernetzes verlegt. Unsere Elektriker haben sich bereits als Fachkraft Glasfasertechnik zusatzqualifiziert. Denn wir werden als speziellen Service einen Bereitschaftsdienst „Breitband“ anbieten, mehr siehe Seite 5.

Was steht noch an? Um die Parkplatznot in Weilheim zu lindern, sind drei Parkhäuser geplant. Die Standorte sollen sein: Röntgenstraße, Am Öferl und Krumpperstraße. Bau und Betrieb werden die Stadtwerke durchführen, mehr dazu im Innenteil. Geplant ist außerdem, auf dem Dach der neuen Tennishalle des Tennis-Club Weilheim eine PV-Anlage zu installieren. Der Vertrag dafür ist unterzeichnet. Mit einer Leistung von ca. 210-230 kWp wird sie so groß sein, dass sie sogar einem virtuellen Kraftwerk zugeordnet werden kann. Darüber berichten wir und über einen Stromliefervertrag, für den wir uns mächtig ins Zeug gelegt haben: die Stadt wird 2018 - 2020 Ökostrom von der SWE beziehen. Weiterhin besitzen wir ja eigentlich unterschriebene Konzessionsverträge für das Strom- und Gasnetz der Stadt. Warum nur „eigentlich“ und nicht „faktisch“, erfahren Sie auf der nächsten Seite.

Errichtet haben wir eine neue Lagerhalle u.a. für Holzhackschnitzel. Getestet haben wir ein weiteres Elektrofahrzeug: den Streetscooter E. Wir sind Generalsponsor für den „Tag der Familie“ am 9. Juni am Volksfestplatz. Mit uns können Sie sich auf den 3. FUBSI Silvesterlauf freuen und schon bald wieder auf die Blumenwiese Oberland. Die Samentütchen liegen für Sie bereit. Den Erlös stocken wir für einen guten Zweck auf. Das und noch mehr lesen Sie auf den nächsten Seiten. Viel Spaß bei der Lektüre, Ihr

Peter Müller

Vorstand Stadtwerke Weilheim i.OB Kommunalunternehmen
Geschäftsführer Stadtwerke Weilheim i.OB Energie GmbH – SWE

Wie geht es weiter?

Strom- und Gasnetz immer noch beim jeweiligen Altkonzessionär, inzwischen gab es ersten Gerichtstermin

Recht haben und Recht bekommen sind manchmal zwei Paar Schuh. Das erfährt leider gerade auch Weilheim. Alle 20 Jahre schreibt die Stadt ihr Strom- und Gasnetz neu aus in einem aufwendigen Konzessions- und Auswahlverfahren. Start der neuen Konzessionen ist der 01.01.2017. Am Bewerbungsverfahren beteiligt hatten sich u.a. die Altkonzessionäre Energienetze Bayern GmbH & Co KG (ENB) und die Bayernwerk AG (BAG) bzw. zwischenzeitlich die Bayernwerk Netz GmbH, eine 100% Tochter der E.ON Se. Beworben hatte sich auch die Stadtwerke Weilheim i.OB Energie GmbH - SWE. Für alle Bewerber war zu Beginn des rund zweijährigen Verfahrens ein umfangreicher Kriterienkatalog festgelegt worden. So konnten alle gleich, fair und transparent bewertet werden. Von der Durchführung des Verfahrens ausgeschlossen waren der 1. Bürgermeister und die Stadträte, die im Aufsichtsrat der SWE sitzen, der Stadtrat übertrug die erforderlichen Beschlüsse daher auf einen extra gegründeten Konzessionierungsausschuss.

Am 01.03.2016 fiel die Entscheidung in einer öffentlichen Konzessionierungsausschuss-Sitzung: Mit je höchster Punktzahl wurde die Bewerbung der SWE für die Gas- und Stromnetzkonzession der Stadt Weilheim bewertet. Die neuen Konzessionen starteten am 01.01.2017 für die nächsten 20 Jahre, die Verträge sind unterzeichnet. Allerdings verweigern die Altkonzessionäre BAG bzw. Bayernwerk Netz GmbH und die ENB immer noch die Herausgabe der Netze. Da die Herausgabe längst überfällig ist, reichte die SWE Anfang 2017 Klagen auf Herausgabe ein. Nach zahlreichen ausgetauschten Schriftsätzen gab es Mitte Februar 2018 den ersten mündlichen Verhandlungstermin vor dem Landgericht München mit der ENB. Der erste mündliche Verhandlungstermin mit der BAG ist auf Mitte März 2018 terminiert.

Ob es ein Spiel auf Zeit ist, ist ungewiss. Belegt im Auswahlverfahren hatte die SWE eindeutig, dass sie die Netze dauerhaft umweltfreundlicher, effizienter und kostengünstiger betreiben kann. „Ein laufendes Verfahren wollen wir nicht kommentieren. Wir müssen uns folglich weiterhin in Geduld üben“, sagt SWE Chef Peter Müller. „Was wir aber sagen können: im Vergleich zu einem Konzern mit fremdem Firmensitz lautet unsere Devise, Arbeitsplätze vor Ort sichern und ausbauen, Auftragsvergabe möglichst an heimische Unternehmen, um die Wertschöpfung nachhaltig in unserer Region zu halten und zu reinvestieren, Bürgernähe zu praktizieren und natürlich günstige Netzentgelte für Weilheim und seine Bürger anzubieten.“ ■

„Tag der Familie“ in Weilheim

Wir sponsern das bunte Fest für Kinder, Eltern, Großeltern und Freunde - am 9. Juni 2018, Volksfestplatz Weilheim

Die Zukunftsfähigkeit von Regionen und Städten hängt u.a. davon ab, wie familienfreundlich sie sind und ob sie ein gutes soziales, lebenswertes Umfeld bieten. Das gilt auch für Weilheim. Daher veranstaltet das „Aktionsbündnis Tag der Familie“ heuer wieder den „Tag der Familie“ am 9. Juni 2018 auf dem Volksfestplatz rund um die Stadthalle. Zum Organisationsteam bzw. dem Aktionsbündnis gehören: das Kinder- und Jugendbüro der Stadt Weilheim, die Kommunale Jugendarbeit im Amt für Jugend und Familie, Landratsamt Weilheim-Schongau, das Familienbüro Weilheim-Schongau und die SOS Kinder- und Jugendhilfe Weilheim.

Das Aktionsbündnis gibt dem Gewerbe, Institutionen, Vereinen und Betreuungseinrichtungen aus Weilheim und der Region die Möglichkeit, ihre Angebote für Familien in ihrer Vielfalt der Öffentlichkeit vorzustellen. Neben den Informationen zur eigenen Einrichtung bietet jeder Aussteller auch ein kostenloses Mitmach- oder Showangebot an. Familien können sich also über alle Themen die sie interessieren, informieren, etwas erleben, mitmachen und ausprobieren. Dazu viel Unterhaltung. Das Alles ist hoffentlich nicht umsonst d.h. vergeblich, aber ganz sicher gratis ! Denn um den Familientag zu finanzieren setzen die Organisatoren auf Sponsoren wie die Stadtwerke Weilheim: „Weilheim und die Region, das ist Heimat. Wir freuen uns und tragen unseren Teil dazu bei, dass sie liebenswert ist und bleibt, attraktiv, aber auch lebendig und aktiv. Also unterstützen wir das bunte Familienfest gerne“, sagt Stadtwerke Chef Peter Müller. Die Stadtwerke sind der Generalsponsor und unterstützen natürlich auch mit Man-Power die vielen Aktivitäten und Präsentationen. ■

„Zur Region gehören die Menschen, die hier leben, natürlich die Familien. Kinder und Jugendliche heute sind die Familien von morgen“ sagt Stadtwerke Chef Peter Müller. Die Stadtwerke sind Generalsponsor.

Wasser hat Kraft, gewaltig, vor allem wenn bis zu 84 m³/sec gut 200 m in die Tiefe rauschen und dabei umweltfreundlich Strom erzeugt wird: rund 320 Mio. kWh/Jahr. Das beeindruckt auch von links: Dipl.-Ing. Ronald Orawetz, Ing.-Büro Orawetz, Dipl.-Ing. (FH) Karl-Heinz Grehl, Aufsichtsrat SWE, Dipl.-Kfm. Peter Müller, Geschäftsführer SWE.

Wasserkraft im Dialog

Regionalkonferenz für die obere und mittlere Isar tagt beim Speicherkraftwerk Walchensee

Mit Vertretern von Behörden, Naturschutz- und Fischereiverbänden sowie Stadtwerken nahm SWE Geschäftsführer Peter Müller an der Regionalkonferenz teil. Unter dem Motto: „Wasserkraft im Dialog“ ging es vor allem um aktuelle Fragen zur Nutzung der Isar durch Energiegewinnung, Fischerei, Freizeitgestaltung und Naturschutz. Die Tagung fand jüngst am Walchenseekraftwerk statt. Mit seiner installierten Leistung von 124 MW ist es eines der größten Speicherkraftwerke Deutschlands. Daher lud die Betreibergesellschaft Uniper Kraftwerke GmbH nach der Tagung zur Betriebsbesichtigung ein.

Der Walchensee beinhaltet ein enormes Wasservolumen von 110 Mio. m³, wovon jedoch nur ein Teil genutzt werden darf, da die maximale Absenkung des Walchensees 6,6 m beträgt. Zum natürlichen Zufluss Obernach kommt die Isar- und Rißbachüberleitung. Strom aus Wasserkraft wird erzeugt, indem das natürliche Gefälle von gut 200 Metern zwischen dem „Oberbecken“ Walchensee und dem „Unterbecken“ Kochelsee genutzt wird. Somit ist es ein Speicherkraftwerk, aber kein Pumpspeicherkraftwerk, weil das Wasser im Kochelsee nicht wieder nach oben gepumpt werden kann. Das Walchenseekraftwerk liefert seit 1924 unermüdlich Energie. „Heute dient es primär als Spitzenlast- bzw. Mittellastkraftwerk. Denn Strom muss immer noch im Wesentlichen dann produziert werden, wenn man ihn braucht, da die Stromspeicherung noch Nachholbedarf hat“, so Peter Müller.

„Durch sechs gut 400 m lange Druckrohre mit Durchmessern um die 2 m rauscht das Wasser mit im Tal 28 bar Druck zu den 4 Pelton- und den 4 Francisturbinen im Maschinenhaus mit je 13 MW bzw. 18 MW Leistung, insgesamt also 124 MW. Alle Turbinen zusammen können bis zu 84 m³/sec Wasser durchsetzen. Die Regelarbeit pro Jahr beträgt ca. 320 Mio. kWh, das ist zum Vergleich etwa viermal so viel, wie in Weilheim in einem Jahr verbraucht werden. Das Maschinenhaus ist mit über 100 m Länge ebenfalls imposant. Die Francisturbinen treiben Generatoren an, die Dreiphasenwechselstrom oder Drehstrom mit 50 Hz Frequenz für Haushalts- und Gewerbekunden liefern, während die Peltonturbinen Generatoren antreiben, die Einphasenwechselstrom mit 16 2/3 Hz Frequenz für die Bahn liefern. Im Transformatorenhaus wird die Generatorspannung der beiden „Stromsorten“ von 6,6 kV auf die Netzspannung von 110 kV transformiert und in 2 getrennte Freileitungen eingespeist und abgeleitet“, so SWE Geschäftsführer Peter Müller: „Der Strom ist umweltfreundlich erzeugter Strom, wie unser OberlandStrom Regenerativ, auch wenn wir (noch) in deutlich kleineren Dimensionen Strom aus Erneuerbaren Energien erzeugen“, resümiert schmunzelnd Peter Müller. ■

100 Meter lang ist die Halle mit den vier Pelton- und den vier Francisturbinen.

High Speed für Weilheim

Zusatzqualifizierte Mitarbeiter für den Ausbau der Breitbandtechnologie

Was ist bisher passiert? Ende 2016: Die Stadt Weilheim beauftragt die Stadtwerke Energietochter SWE, schnelles Internet in Weilheim auszubauen. Dort wo die Datenübertragung unter 30 Mbit/sec. liegt, soll es künftig schnelles Internet mit mind. 200 Mbit/sec. geben. Für die hohen Investitionskosten beantragte die SWE umgehend Fördergelder von Bund und Land. Im Sommer 2017 erhielt sie die Förderbescheide für rund 60% der Investitionssumme. Noch im Herbst war offizieller Spatenstich für den Breitbandausbau in Weilheim.

Anfang 2018: Die SWE startet großflächig den geförderten Ausbau des rund 50 km langen Glasfasernetzes, gleichzeitig aber auch die eigenwirtschaftliche Erschließung von Baugebieten und Straßenzügen. Während der geförderte Ausbau weit überwiegend fremdvergeben wird, arbeiten im eigenwirtschaftlichen Teil auch Stadtwerkemitarbeiter im Tiefbau und bei der Kabelverlegung. Um für die Breitbandinfrastruktur, also die Hardware, fit zu sein, haben sich die Betriebshofelektriker zusatzqualifiziert. „Unsere Elektromeister Johann Thalmayr, Bernhard Berger und unser Elektriker Mario Dämmig haben bereits Lehrgang und Zusatzqualifikation absolviert. Unser neuer Elektromeister Michael Hager hat in Kürze ebenfalls den Lehrgang „Fachkraft Glasfasertechnik“ abgeschlossen“ sagt Karl Neuner, Bereichsleiter Betriebshof. „Neben den Verlegearbeiten werden wir das Breitbandnetz in Schuss halten und ab Juni einen eigenen Entstörungsdienst „Breitband“ für das gesamte Netz anbieten.“ Technische Dienste wie Telefonie, Internet und perspektivisch TV, die übers Glasfasernetz geschickt werden, kommen von einem grundzuständigen Provider, wobei auch andere Provider möglich sind.

Die Betriebshofelektriker haben sich zusatzqualifiziert als „Fachkraft Glasfasertechnik“ wie hier: Johann Thalmayr, Bernhard Berger, Mario Dämmig.

Um für die Herausforderungen und Chancen im Breitbandausbau in Weilheim gut aufgestellt zu sein, hat der Bereich Betriebshof seine Abteilungen etwas angepasst. Die neue Abteilung „Elektro & Breitband“ mit den genannten Fachleuten kümmert sich um alle elektrischen Dienstleistungen inklusive Glasfaserausbau und -betrieb. Für alle Handwerks- und Hausmeisterdienste für die kommunalen Liegenschaften und Veranstaltungen ist die Abteilung „Handwerk“ um Klaus Wittmann verantwortlich. ■

Ausschreibungen Glasfaser

SWE errichtet passive Breitbandinfrastruktur

Bei Interesse oder Fragen:
Hotline 0881 / 942-0-942
oder breitband@stawm

Jetzt sind die 1. Ausschreibungen „Tiefbau Glasfaser“ für die bei Telefonie und Internet unterversorgten Gebiete in Weilheim - also unter 30 Mbit/sec. - abgeschlossen. Damit hat die SWE die Basis gelegt, um dort mindestens 200 Mbit/sec. anbieten zu können. Dort geht dann auch schnelles Surfen im Internet bzw. brillantes online TV. Rund 50 km Tiefbauarbeiten sowie Technikgebäude, die sogenannten POPs, also Point Of Presence, hatten sie ausgeschrieben. Freuen darauf können sich zunächst rund 200 unterversorgte Haushalte. „Weil jetzt entschieden ist, wer die Tiefbauarbeiten realisiert, können wir in die 2. und abschließende Ausschreibungsrunde gehen“, berichtet André Behre, Prokurist der SWE. Dabei geht es um die sogenannte „passive Infrastruktur“, also Lieferung und Montage der Glasfaserkabel sowie die passiven Breitbandkomponenten.
Wir planen den Tiefbau, je nach Witterung, diesen April zu starten“, so André Behre. Die 2. Ausschreibung Ausbau Glasfasernetz findet gleichzeitig in drei Losen statt: Weilheim-West, -Mitte und -Ost. Danach kann das Breitbandnetz sukzessive in Betrieb gehen. Dafür pachtet nach dem sogenannten Betreibermodell ein externer Dienstleister, die Inexio GmbH aus Saarlouis, von der SWE die Anschlüsse. „Sie wird unmittelbar nach Inbetriebnahme Internetdienste und Telefonie-Produkte anbieten. Mittelfristig sollen auch TV-Produkte dazu kommen“, informiert SWE Geschäftsführer Peter Müller. Damit öffnet sie auch den Weg für künftige Entwicklungen wie: Smart Home, Breitband-Kooperationen mit anderen Gemeinden oder Breitband für Weilheims Schulen. Durch ihr „open-access-Prinzip“ können künftig auch andere Provider ihr Netz nutzen und Dienste auf Glasfaserbasis anbieten.

„Bis Mitte 2019 wollen wir möglichst alle unterversorgten Gebiete gemäß den Fördermaßnahmen von Bund und Land mit dem schnellen Internet – das sind mindestens 200 Mbit/sec. - aufgerüstet haben“, betont der SWE Geschäftsführer. Ist das geschafft, machen sie gleich weiter. Denn parallel wollen sie weitere Gebiete Weilheims eigenwirtschaftlich ausbauen. Der weitere Ausbau orientiert sich entsprechend der gewünschten Nachfrage von Haushalten und Gewerbe nach schnellem Internet. ■

Bald mehr Stellplätze

Geplant sind Parkhäuser Am Öferl, Röntgenstraße und Krumpperstraße, Bau und Betrieb durch die Stadtwerke

Bald noch mehr öffentliche Parkplätze in Weilheim, wie schon jetzt z.B. in der Tiefgarage Altstadtcenter; die Stadtwerke sind Miteigentümer.

Es sind immer mehr Autos unterwegs, doch wo sollen sie alle parken? In Weilheim ist die Situation stellenweise auch schon angespannt. Und auf den Straßen da und dort immer noch ein Eckchen mehr für Parker abzuzwicken löst das Problem nicht wirklich.

Die Stadtwerke haben drei Standorte vorgeschlagen: Röntgenstraße im Umfeld des Krankenhauses, Am Öferl für die Pendler und Krumpperstraße. Im Verwaltungsrat der Stadtwerke wurde die Thematik diskutiert und beschlossen, die Parkhäuser in der Reihenfolge Röntgenstraße, Am Öferl und Krumpperstraße durch die Stadtwerke zu realisieren. Die entsprechenden Bauanträge für die beiden erstgenannten Standorte sollen noch im 1. bzw. 2. Quartal 2018 bei der Stadt eingereicht werden. Im Parkhaus Röntgenstraße sind 6-7 Halbebenen vorgesehen mit ca. 140 Stellplätzen. Für das Parkhaus Am Öferl sind über dem bestehenden Parkplatz zwei Ebenen geplant, sodass dann insgesamt ca. 250 Stellplätze zur Verfügung stehen. Beide Parkhäuser sind für Dauerparker gedacht. Das geplante Am Öferl wird ideal für Pendler, die mit dem Zug z.B. nach München zur Arbeit fahren. Über das neue Parkhaus Röntgenstraße werden sich vor allem Angestellte und Besucher des Weilheimer Krankenhauses freuen. „Je nach Genehmigungsfortschritt durch die Stadt und das Landratsamt können wir in der Röntgenstraße und Am Öferl auf städtischem Grund mit dem Bau beginnen. „Bezugsfertig" würden die Parkhäuser dann 2019 sein", informiert Stadtwerke Vorstand Peter Müller: „Liegen alle Genehmigungen vor, werden wir ausschreiben und ein auf Parkhäuser spezialisiertes Bauunternehmen mit dem Bau beauftragen. Betrieben werden die Parkhäuser dann von den Stadtwerken", berichtet er. Der Mietpreis je Stellplatz wird im Monat bei ca. 30 – 40 Euro liegen. Bis zur Realisierung des Parkhauses Krumpperstraße wird aufgrund des notwendigen vorgeschalteten Bebauungsplanverfahrens noch einige Zeit mehr ins Land gehen. Die Stadtwerke Weilheim sind bereits Miteigentümer der Tiefgarage Altstadtcenter mit gut 300 Parkplätzen. 2016 hatten sie auf ihrem altlastensanierten Grundstück in der Krumpperstraße 80 weitere öffentliche Parkplätze errichtet. Sie sind also mit der Thematik vertraut. Die Mitarbeiter des Bereichs Betriebshof kümmern sich dort schon jetzt um alle technischen und baulichen Belange. Entsprechend werden sie es auch an den künftigen Parkhausstandorten Röntgenstraße, Am Öferl und Krumpperstraße tun.

2017 hatte die Stadt Weilheim ein Gesamtparkraumkonzept erstellen lassen. Geleitet von der Hoffnung: weniger Parksuchverkehr bedeutet weniger Verkehrsbelastung, weniger Lärmemissionen und so mehr Aufenthaltsqualität für Bewohner und Besucher von Weilheim. ■

Noch umweltfreundlicher mobil

Stadtwerke Weilheim vergrößert bald seine Elektro-Auto-Flotte

Abgase von Benzinern und Dieseln belasten die Luft und verursachen Straßenlärm. Still und leise sind hingegen Elektrofahrzeuge unterwegs. Emissionsfrei dann, wenn sie Ökostrom „tanken". Nicht nur für Innenstädte sind sie ein Gewinn. Auch die Stadtwerke Weilheim haben immer mehr Elektromobile in ihrem über 50 Fahrzeuge großen Fuhrpark. Jetzt testeten sie ein weiteres E-Mobil, den Streetscooter Work Box. „Ob er dauerhaft bei uns punkten kann, als robuster Allrounder und vielseitiges Nutzfahrzeug unserer Bereiche Betriebshof oder Wasser & Abwasser, haben wir im Januar getestet," berichtet Stadtwerke Chef Peter Müller. Prüfen wollten sie seine Handlichkeit, Ladedauer und Reichweite, z.B. bei 500 kg Zuladung inklusive zweier Mitarbeiter. Eine Variante des Streetscooters ist schon einige Zeit bei der Deutschen Post im Einsatz. Wenn er mit stärkerer Batterie erhältlich ist und dann auch der Preis noch passt, wird der Streetscooter möglicherweise schon bald Nummer 5 in der wachsenden Elektro-Fahrzeugflotte aus derzeit Goupil, Renault Kangoo, Renault Zoe und einem Smart E sein. ■

Wird er bald Nummer 5 ihrer Elektroautoflotte? Mitarbeiter der Stadtwerke Weilheim testen den Streetscooter Elektro von links: Matthias Kutter, Harald Steeg und Mario Dämmig.

Ökostrom für Weilheim

Seit Januar ist die Stadt Weilheim unser Kunde

„Es gab eine europaweite Ausschreibung. Wir haben uns mächtig ins Zeug gelegt, ein interessantes Angebot eingereicht und dann - haben wir den Zuschlag bekommen“, freut sich SWE Geschäftsführer Peter Müller. Besonders weil die Stadtwerke Weilheim Energie GmbH - SWE auch der Energieversorger vor Ort ist: „Wir haben faire, gute Preise und bieten persönliche Ansprechpartner in der Stadtwerkestraße 1 und unserem Innenstadtbüro in der Oberen Stadt 6. Und weil wir Verantwortung für unsere Heimat übernehmen, investieren wir unsere Gewinne direkt wieder vor Ort. So erhalten und schaffen wir hier Arbeitsplätze und stärken die heimische Wirtschaft. Denn Aufträge erteilen wir am liebsten an lokale und regionale Unternehmen“, so Peter Müller.

Der Handschlag gilt, , die SWE hat das beste Angebot abgegeben und beliefert die Stadt mit Ökostrom, von links: 1. Bürgermeister Markus Loth, SWE Geschäftsführer Peter Müller, Marco Schwentzek, Sachgebietsleiter u.a. für kommunale Liegenschaften, Energiemanagement der Stadt Weilheim

Ausgeschrieben hatte die Stadt Weilheim die Belieferung von kommunalen Liegenschaften mit Ökostrom für den Zeitraum 2018 - 2020. Es handelt sich um über 100 Abnahmepunkte mit einem geschätzten Absatz-Volumen von knapp 3 Mio. kWh pro Jahr. OberlandStrom Regenerativ liefert die SWE seit Januar u.a. an das Rathaus, das Bürgerheim, alle kommunale Schulen und Kindergärten oder den Volksfestplatz in Weilheim. Außerdem an die sogenannten städtischen Lichtpunkte, konkret die Straßenbeleuchtung.

„Ein erstes Lokalspiel haben wir gewonnen“ sagt SWE Chef Peter Müller: „Jetzt geht´s darum, dass wir ein weiteres wichtiges Lokalspiel nicht nur nach Punkten gewinnen, wie es ja schon entschieden wurde, sondern tatsächlich auch den Pokal erhalten.“ Es geht um die Konzession für das Strom- und Gasnetz in Weilheim. Den Zuschlag hatten sie bereits 2016 erhalten. „Weil die Altkonzessionäre die Herausgabe der Netze aber verweigern muss jetzt das Gericht entscheiden, ob wir den Pokal auch tatsächlich erhalten“, so der SWE Geschäftsführer. Wichtige Gerichtsurteile, denn es geht um die Rekommunalisierung von Weilheims Energienetzen für mehr Synergieeffekte, Effizienz und so letztlich um weniger kommunale Ausgaben für die Netznutzungen, aber auch um weniger Kosten für alle. ■

Augenweide - Augenschmaus!

Jetzt gibt es sie wieder, die BlumenwieseOberland, für Blumenfreunde und einen guten Zweck

Auch heuer haben wir wieder einen großen Vorrat der beliebten BlumenwieseOberland vorbereitet. Je 25 Gramm verwandeln 5m² Erde oder Rasen in eine Blumenwiese. Die handlichen Samentütchen zum Selbersäen können Sie jetzt in der Stadtwerkestraße 1 oder in unserem Kundenbüro erwerben. Die wärmenden Sonnenstrahlen erwecken die ausgesäten Samen und verwandeln sie in blühfreudige Sonnen-, Sommerblumen oder Gräser. Eine Augenweide, ein Augenschmaus, der lockt und den Bienen und Insekten nahrhaften Nektar spendet. „Und auch wir spenden wieder, gemeinsam mit Ihnen“, sagt Stadtwerke Chef Peter Müller: „Jedes Tütchen kostet zwei Euro. Den Erlös aus dem Verkauf runden wir auf und spenden ihn einer soziale Einrichtung“. Mehr darüber in der Sommer-Ausgabe unseres Kundenmagazins. ■

Wir stellen vor:

Isabella Schwab
Auszubildende, Kaufmännischer Bereich

Schon ihr Schulpraktikum hat sie in einem Büro gemacht. Ihr war schnell klar: sie möchte Kauffrau für Büromanagement werden. Jetzt ist die 18-jährige Eberfingerin bereits im 2. Ausbildungsjahr bei den Stadtwerken Weilheim. Sie wird vielseitig eingesetzt, um mit allen Abläufen des kommunalen Dienstleisters und Energieversorgers vertraut zu werden. Es macht ihr Spaß, die unterschiedlichen Tätigkeiten der einzelnen Bereiche kennenzulernen, wie aktuell das Beitragswesen, Versicherungswesen oder das Kundencenter. So erlernt sie in ihrer Ausbildung die Finanz-, Lager-, Anlagen- und Lohnbuchhaltung, Sekretariatsaufgaben oder den richtigen Umgang mit Kunden. Klappt alles weiter so gut, hat sie nächsten Februar ihre Ausbildung absolviert, dann wird sie übernommen. Isabella Schwab ist sehr musikalisch. Seit über 10 Jahren spielt sie Geige, früher im Schulorchester, jetzt in einem Eberfinger Ensemble. Ehrenamtlich, in ihrem Sportverein, bringt sie mit einer Freundin Kindern Gardetänze bei. Jetzt tanzen und üben sie gemeinsam Hip Hop. ■

Sebastian Feigl
Fachkraft Abwassertechnik,
Bereich Wasser & Abwasser

Der gelernte Industriemechaniker und erfahrene Elektromechaniker kam vor gut neun Jahren zu den Stadtwerken und blieb: der interessanten Materie wegen. Er gehört mit zum Team von Abwassermeister Andreas Lagutin, der mit seinen fünf Kollegen für die Abteilung Abwasser der Stadtwerke verantwortlich ist. In der Kläranlage wird das Abwasser der ganzen Stadt und von drei Umlandgemeinden gereinigt. Am Ende des dreistufigen Klärprozesses kehrt das Wasser wieder in den Kreislauf der Natur zurück: in den Vorfluter der Ammer. Wasser hat ihn schon immer fasziniert, schon als kleiner Junge konnte er endlos dem Wasser zuschauen, wie es Berge hinunter rauscht, wie die Ammer entlang strömt oder Wasser glitzernd in Bächen dahin fließt. Bei den Stadtwerken hat er sich zusätzlich zur Fachkraft für Abwassertechnik weitergebildet. Jetzt wartet die nächste Herausforderung auf ihn: die Ausbildung zum Abwassermeister. Der Blockunterricht, parallel zur Arbeit, dauert ein Jahr. Als Abwassermeister wird er dann für das große Kanalnetz zuständig sein, das zur Weilheimer Kläranlage führt. Seit seiner Kindheit ist er begeisterter und erfolgreicher Modellflieger: Als einer von drei Piloten Deutschlands tritt er dieses Jahr bei den Europameisterschaften an. ■

Gut und sicher aufbewahrt

Stadtwerke errichten neue Lagerhalle u.a. für Holzhackschnitzel

Effizient und umweltfreundlich erzeugen die Stadtwerke Weilheim die Energie für ihren Neubau selbst. Ihre PV Anlage mit 400 kWp Leistung liefert ihnen Sonnenstrom das ganze Jahr. Im Winter nutzen sie zusätzlich zu den Wärmepumpen mit 60 kW eine Holzhackschnitzelheizung mit 300 kW Leistung. „Damit heizen wir in der kalten Jahreszeit unser immerhin knapp 1.630m² großes Werkstattgebäude, bei Bedarf das Verwaltungsgebäude und temperieren so unser gut 1.670m² großes Garagengebäude“, berichtet Karl Neuner, Bereichsleiter Betriebshof & Parken der Stadtwerke Weilheim.

Die Holzhackschnitzel fallen überwiegend beim eigenen Grünschnitt an. Denn die Stadtwerke hegen und pflegen die Bäume und Hecken im ganzen Stadtgebiet. Das restliche Holz stammt aus dem Stadtwald, wo ebenfalls viel Restholz anfällt, und ggf. auch noch aus der Region. „Die Lagerkapazität des Holzhackschnitzelbunkers neben dem Heizraum umfasst ca. 60m³, diejenige der bestehenden weiteren Holzhackschnitzelbox beim Neubau 50m³, was aber den Jahresbedarf nur zu ca. 25 % abdeckt, denn dieser erreicht – je nach Witterungsverlauf – auch mal bis zu ca. 500m³. Außerdem darf das Holz vor dem Verfeuern nur noch wenig Restfeuchte haben, sollte also trocken liegen“, betont Karl Neuner. So haben sie jetzt eine kleine Lagerhalle auf dem Gelände der Kläranlage errichtet, in der u.a. auch Holzhackschnitzel gelagert werden können. Das Fundament dafür wurde bereits im Dezember 2017 betoniert. Im Februar hat eine regional ansässige Zimmerei die Halle aufgestellt: 18 Meter lang, 10 Meter breit, 8 Meter hoch. Sie ist komplett aus Fichtenholz: auch der schönen Optik wegen. „Jetzt können wir noch mehr Hackgut trocken und sicher einlagern, um es später in unserem Neubau oder auch an anderer Stelle in Weilheim nutzen zu können“, freut sich Karl Neuner. Die Halle ist so bemessen, dass neben Holzhackschnitzeln dort im Winter auch Gerätschaften für die Grünpflege und im Sommer Gerätschaften für den Winterdienst einen trockenen Unterstand haben. ■

10 Jahre Kommunalunternehmen - 5 Jahre SWE

In Summe blicken wir auf 132 Jahre Erfahrung zurück - und nach vorn: mit Elan, Innovationskraft und auf Wachstumskurs

„Anno 1886 ging´s los: das städtische Wasserwerk wurde gegründet. Bis heute ist Wasser eine Sparte der Stadtwerke Weilheim. Später kam die Produktion von Stadtgas hinzu, bis 1954 im Gaswerk Krumpperstraße. Dort blieb auch nach Stilllegung des Gaswerks bis 2015 ihr Firmensitz. Um die Jahrtausendwende nahmen sie richtig Fahrt auf. 1997 übertrug ihnen die Stadt die kommunale Abwasserbeseitigung inklusive Kläranlage an der Ammer plus ein rund 110 km langes Kanalnetz. 2000 ergänzte die Tiefgarage „Altstadtcenter" ihr Portfolio mit über 200 zentrumsnahen Parkplätzen; 80 weitere schufen sie Ende 2016 auf ihrem altlastensanierten Grundstück Krumpperstraße, weitere folgen.

2008 ist die Geburtsstunde des heutigen Kommunalunternehmens (KU) Stadtwerke Weilheim i.OB. Damals gründete die Stadt die Stadtwerke in ein rechtlich eigenständiges Unternehmen und übertrug den städtischen Betriebshof auf das KU. Kommunalunternehmen dokumentiert: es ist nach wie vor kommunal und gehört zu 100 % der Stadt und ihren Bürgern, es agiert aber wie ein Unternehmen. Stets für diese im Einsatz liefern die Stadtwerke rund 1,4 Mio. m^3 Wasser/Jahr, sammeln und reinigen in etwa die gleiche Menge Abwasser. Sie kümmern sich u.a. um die Grünpflege kommunaler Flächen, hegen und pflegen die städtischen Bäume und Hecken: fürs Auge und für die Verkehrssicherheit. Sie halten rund 200 km Straßen, Wege und Plätze instand, reinigen diese und erledigen den Winterdienst. Sie kümmern sich um Unterhalt und Technik kommunaler Gebäude, leisten Handwerker- und Hausmeisterdienste, erledigen Tiefbauarbeiten und betreuen Flächen des ruhenden Verkehrs. Das KU ist als Dienstleister für die Stadt und seine Bürger mit den Sparten Wasser, Abwasser, Betriebshof & Parken gut aufgestellt.

Um alle Sparten eines modernen Stadtwerks anbieten zu können und für eine bessere Versorgungssicherheit zu fairen Preisen, wurde im März 2013 als 100%ige Tochter die Stadtwerke Weilheim i.OB Energie GmbH - SWE gegründet. Die SWE liefert jetzt schon OberlandGas, OberlandStrom, auch regenerativ. Sie baut die Erneuerbaren Energien vor Ort aus mit eigenen Solar-, Wind- und Wasserkraftanlagen und kümmert sich um den Glasfaserausbau. Einen wichtigen Meilenstein setzten die Stadtwerke mit ihrem Neubau in der Stadtwerkestraße 1. Seit Juli 2015 sind die inzwischen fast 80 Mitarbeiter an einem Standort. „Dank der modernen Büro- und Werkstattgebäude mit kurzen Wegen erhöhte sich unsere Produktivität signifikant", freut sich Stadtwerke Chef Peter Müller. Ein engagiertes Team und neben den alltäglichen Dienstleistungen viele spannende Projekte begünstigen die kontinuierlich positive Entwicklung der Stadtwerke Weilheim KU und ihrer Energietochter SWE.

Voll Elan blicken sie nach vorn, denn spannend geht es weiter. Bereits Anfang 2016 hat sich die Stadt im Bewerberreigen für die SWE als Neukonzessionär für das kommunale Strom- und Gasnetz entschieden. Leider verweigern die Altkonzessionäre die Herausgabe. So musste die SWE auf Herausgabe der Netze klagen, die ersten Gerichtstermine sind im 1. Quartal 2018. Der Ausgang wird zeigen, ob auch in Weilheim die politisch gewünschte Rekommunalisierung gelingt.

Erfreulich laufen die vielen Klein- und Großprojekte, um ökologisch und ökonomisch effizient für Weilheim zu sein: die Umrüstung der stadteigenen LED-Straßenbeleuchtung, die SWE Elektro-Ladesäulen für umweltfreundliche Zwei- und Vierrad-Mobilität oder die weltweit erste unterirdische Pumpspeicheranlage von „Gravity Power", die künftig den Strom aus der PV-Anlage auf dem Neubau zwischenspeichern soll. Für ein attraktives Weilheim im Trend der Zeit investiert die SWE in kostenlose WLAN-Hotspots wie schon am Marien- und Kirchplatz, weitere folgen.

Innovativ, zukunftsorientiert engagiert sich die SWE auch für ein schnelles Internet in Weilheim. Für die millionenschweren Investitionskosten hatte die SWE Förderanträge beim Bund und Land gestellt. Sie wurden im Sommer 2017 positiv beschieden, im Herbst war Breitband-Spatenstich. Seit Anfang 2018 starten sie offiziell den Ausbau des zunächst 50 km langen Glasfaser-Daten-Highway in Weilheim (s. S. 5).

Kommunalunternehmen kommt eben von „unternehmen" und nicht von „unterlassen", sonst müsste es ja „Kommunalunterlassen" heißen. ■

Ökonomisch, ökologisch effizienter

Projekt „Stadtbus Weilheim bei den Stadtwerken Weilheim“ - Zwischenbericht

Im Jahr 2017 wurde das Leitbild der Stadt Weilheim mit Bürgerbeteiligung erneuert. Darin wurde u.a. festgestellt, dass eine CO2-Einsparung bisher nur im Strom- und Wärmebereich bewirkt werden konnte, im Verkehrsbereich dagegen ein weiterer Anstieg festgestellt werden musste. Zur Verbesserung der Situation soll der Individualverkehr verringert, der Umweltverbund gestärkt, sowie der Ausbau der E-Mobilität vorangetrieben werden. Im Leitbild wurde deshalb auch als eine der Maßnahmen „die langfristige Umstellung des ÖPNV auf Elektrobusse“ festgeschrieben.

Der zunehmende Individualverkehr und die damit verbundene Umweltbelastung in der Stadt Weilheim soll durch diese Maßnahme signifikant eingedämmt werden. Es sollen CO2-Einsparungen sowohl durch den Umstieg auf den ÖPNV, als auch durch die Eliminierung der Emissionen durch den ÖPNV selbst erreicht werden. Die Akzeptanz des Stadtverkehrs soll durch ein attraktives Angebot signifikant erhöht und die Lebensqualität in der Stadt durch einen leisen, umweltfreundlichen Stadtverkehr spürbar verbessert werden.

Neben einer ganzen Reihe von Verbesserungsmaßnahmen bezüglich Fahrplan, Routenführung, Haltestelleninfrastruktur und Fahrzeugkomfort soll der Stadtverkehr deshalb zukünftig mit Batteriebussen vollelektrisch und möglichst emissionsfrei, sowie geräuscharm betrieben werden.

Es ist also allgemeine Ansicht und Wunsch, den Stadtbus Weilheim hinsichtlich Fahrzeuge, Taktung und Linienführung sowie Verknüpfung der einzelnen Linien nachhaltig attraktiver zu machen.

Stadtbus bei den Stadtwerken

„Um dies zu erreichen arbeiten die Stadtwerke Weilheim i.OB Kommunalunternehmen bereits seit 2016 an einer möglichen Alternative“, sagt Stadtwerke Chef Peter Müller. Würde der Stadtbuss bei den Stadtwerken angesiedelt werden, könnten vergaberechtliche, steuerrechtliche sowie finanzielle und ökologische Vorteile generiert werden:

Ein vergaberechtlicher Vorteil wäre z.B., dass die Stadt den Stadtbus mit entsprechenden Voraussetzungen an die Stadtwerke per sogenannter „Direktvergabe“ übertragen könnte: Die Stadtwerke kaufen die Busse, warten und betreiben diese inklusive Haltestellen sowie das zugehörige Equipment. Das Fahrpersonal stellt ein Betriebsführer, der über ein Vergabeverfahren ermittelt wird.

Steuerrechtlich und finanziell vorteilhaft wäre beispielsweise, dass bei den Stadtwerken der sogenannte steuerliche Querverbund genutzt werden kann: Gewinne aus der Energiesparte können mit Verlusten aus der Verkehrssparte verrechnet werden. Diese Synergie wird bei Stadtwerken landauf landab vielfach genutzt, denn daraus ergeben sich finanzielle Vorteile für die Stadt: der bisher schon zu zahlende Betriebskostenzuschuss würde - abhängig von Fahrplan und Takt - nur in Massen steigen.

Ein ökologischer Vorteil wäre z.B., wenn – gemäß Leitbild - Elektrobusse zum Einsatz kommen würden. „Die Stadtwerke haben sich daher um Fördermittel aus der Fördermaßnahme „Projektförderung des Bundesministeriums für Verkehr und Infrastruktur“ im Förderbereich „Fahrzeuge und Ladeinfrastruktur“, Förderaufruf „Sofortprogramm Saubere Luft 2017-2020“ beworben“, informiert Peter Müller. Dem Förderantrag liegt ein Fahrplan- und Linienführungsentwurf zugrunde. Was beinhaltet das Verbesserungskonzept der Stadtwerke Weilheim im Wesentlichen?

- Einsatz von fünf batterieelektrisch betriebenen Niederflur-Midi-Bussen
- Verdopplung des Fahrplantaktes von bisher 60 Minuten auf zukünftig 30 Minuten werktags
- Sonntags ein Fahrplantakt von 60 Minuten
- Optimierte Routenführungen
- Rendezvousplatz am Unteren Graben. Dort sollen sich alle Busse von allen Linien zur gleichen Zeit treffen, damit die Fahrgäste bequem umsteigen können.

Ob das Projekt „Stadtbus Weilheim bei den Stadtwerken Weilheim“ gelingt hängt derzeit im Wesentlichen ab von der Förderzusage des Bundes, von der Entwicklung der Energiesparte der Stadtwerke und den Zuschuss-Vorstellungen der Stadt. „Wir halten Sie auf dem Laufenden, ob unser ökologisch, ökonomisch effizientes Konzept Fahrt aufnimmt“, so Peter Müller. ■

Der gelbe Ball schenkt Sonnen-Energie

Die SWE macht künftig Solarstrom auf dem Dach der Tennishalle des Tennis-Club Weilheim

„Neun Tennisplätze außen und drei Tennisplätze innen, alle auf Turnier-Niveau. Für uns ist der Tennis-Club Weilheim eine der schönsten Anlagen Oberbayerns“, sind die Vorstände vom TC Weilheim e.V. überzeugt. Der traditionsreiche Verein setzt auf innovative Trends der Zeit. Erst letztes Jahr haben sie mit ihrer neuen Dreifach-Halle gepunktet. Jetzt setzen sie noch eins drauf. Sobald die Witterung es ermöglicht, soll eine große PV-Anlage rauf auf das Dach der Tennishalle. Denn der gelbe Ball am Himmel schenkt nachhaltig unendlich viel Sonnenenergie, die genutzt werden will.

Anfang Februar haben die Geschäftsleitung der SWE und der Vorstand des TC Weilheim den Vertrag dafür unterzeichnet: „Wir pachten für mindestens 20 Jahre auf der neu errichteten Tennishalle eine Dachfläche für eine Solarstromanlage mit einer geschätzten Leistung von 210-230 kWp, je nach Anlagendesign, und erzeugen grünen Strom, nachhaltig und regenerativ“, so SWE Geschäftsführer Müller. Die SWE wird auf dem Dach mit Ost-West-Ausrichtung eine komplett fernsteuerbare Photovoltaikanlage installieren. Und das Besondere: „Wir werden die so erzeugte erneuerbare Energie direkt an der Börse nachfrageorientiert vermarkten. Unser PV-Strom wird einem virtuellen Kraftwerk zugeordnet werden, der mehrere dezentrale Energieerzeuger rechnerisch zu einem gemeinsamen virtuellen Kraftwerk bündelt“, erläutert André Behre, Prokurist der SWE. So punkten die SWE und der TC Weilheim gemeinsam: für eine erfolgreiche Energiewende vor Ort. ■

Sonnenstrom schon bald vom Dach der Halle des TC Weilheim. Gemeinsam punkten sie für die Energiewende vor Ort, von links: Ronald Orawetz, Techn. Berater TC Weilheim; André Behre, Assistent SWE Geschäftsführung; Peter Müller, SWE Geschäftsführer; Johann Vogl, 1. Vorstand TC Weilheim; Reinhard Klier, Architekt Tennis Halle; C. Peter Huber, 2. Vorstand TC Weilheim

Sonne, Wind und gute Stimmung

Zum 2. FUBSI Silvesterlauf kamen rund 180 sportbegeisterte Teilnehmer - trotz Böen erzielten sie tolle Ergebnisse

Auch so kann ein FUBSI Silvesterlauf sein: statt Schal und Mütze leichter Sportdress und Sonnenbrille. Bei zweistelligen Plus-Temperaturen rannten die Läuferinnen und Läufer jedoch gegen teils starken Süd-West-Wind an. Gleichwohl waren alle mit Elan und Ehrgeiz auf der Runde, einige erzielten sogar persönliche Bestzeiten. Start und Ziel beim großen FUBSI Silvesterlauf war auch heuer die Stadtwerkestraße 1 und zwar der geschützte Innenhof. Das freute vor allem die vielen Zuschauer. Vorbereitet und präpariert hatte das FUBSI Organisationsteam - Peter Müller, Stadtwerke Weilheim; Josef Wiedemann, Musikhaus Wiedemann und Edgar Wolf, Fitlife - abwechslungsreiche Parcours: 2,75 km für Kinder und Jugendliche, 5,5 km Walking und Volkslauf sowie 11 km Silvesterlauf für die Durchtrainierten. Einen Schneepflug brauchten sie heuer nicht, die Sonne sorgte für Frühlingsstimmung. Lediglich einen Feldweg mussten die FUBSIs für die Läufer nachwalzen. Die Sieger wurden diesmal direkt nach den jeweiligen Läufen geehrt. Nach dem Lauf ist vor dem Lauf. Und so freuen sich die FUBSI Organisatoren schon jetzt auf den 31.12.2018, wenn es wieder heißt:

Macht ihr mit? Lauft ihr mit?
Beim 3. FUBSI Silvesterlauf 2018
in der Stadtwerkestraße 1

Stadtwerke Weilheim i.OB Energie GmbH

GUT VERSORGT. TAG FÜR TAG. Oberland Strom

GUT VERSORGT. TAG FÜR TAG. Oberland Gas

Wechseln Sie jetzt zu uns!

Gute Preise, guter Service
Ansprechpartner vor Ort

Exklusives Gewinnspiel für die Leser unseres SWW Kundenmagazins

Richtig geraten? Dann erwarten Sie attraktive Preise!

Was tut sich bei uns? Darüber haben wir Sie im Innenteil informiert. Jetzt sind Sie eingeladen uns zu informieren, welches Wort wir diesmal suchen. Die Lektüre unseres Kundenmagazins führt Sie zum Lösungswort. Erkannt? Dann schreiben Sie es uns. Mit etwas Glück sind Sie vielleicht einer der glücklichen Gewinner.

Die blau unterlegten Buchstaben ergeben in der Reihenfolge (1-7) das Lösungswort.

1 Die Regionalkonferenz ging im Dialog über welches Thema?
2 Die Stadtwerke Weilheim i.OB Energie GmbH – SWE macht künftig auch Strom aus einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des ...?
3 Wir bauen das Glasfasernetz in Weilheim aus. Welche Maßnahmen sind vor den Vergaben von externen Leistungen wie Tiefbau oder Montage notwendig?
4 Wir sponsern ein buntes Fest für Kinder, Eltern, Großeltern und Freunde. Am 9. Juni ist „Tag der ...?
5 Wir haben eine neue Lagerhalle gebaut, u.a. zur Einlagerung von ...?
6 Was wollen wir in der Röntgenstraße und Am Öferl bauen?
7 Wir haben vielleicht schon bald ein weiteres umweltfreundliches Auto in unserem Fuhrpark, einen ...?

1
2 -
3
4
5
6
7

Bitte senden Sie uns das gesuchte Wort mit Ihrem Namen und Ihrer Adresse: als eMail an swe@stawm.de oder schicken Sie uns diese per Postkarte an:
Stadtwerke Weilheim i.OB Energie GmbH - SWE
Stadtwerkestraße 1, 82362 Weilheim i. OB

Das können Sie gewinnen:

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir als Hauptgewinn drei SWE-Energie-Gutscheine. Den Gutschein schreiben wir Ihnen bei Ihrer nächsten Abrechnung für OberlandGas oder OberlandStrom gut. Die weiteren Gewinner können sich freuen auf einen Bewegungsmelder für Innen oder Außen, wasserdicht, 360° drehbar, mit LED Leuchten.

Hauptgewinn

1. Preis 1 SWE-Energie-Gutschein, Wert 300 €
2. Preis 1 SWE-Energie-Gutschein, Wert 200 €
3. Preis 1 SWE-Energie-Gutschein, Wert 100 €
4. bis 25. Preis je ein Bewegungsmelder mit eingebauter LED-Beleuchtung.

Wir wünschen Ihnen viel Glück!

Einsendeschluss ist der 12. April 2018
Gemäß aktuellem Datenschutzgesetz verwenden wir Ihre Daten ausschließlich für die Zusendung der Sachpreise. Es werden keine Gewinne ausbezahlt.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.